

**Vorwort von Shri T. Krishnamacharya zum ersten Buch von A.G. Mohan
„Yoga, Rückkehr zur Einheit“ vom 22. Dezember 1988**

Hayagrivaya Namah, Hari Om (Begrüßung des Herrn Hayagriva)

Mit großer Freude sende ich diese Botschaft aus. Der Herr Vasudeva, der alles durchdringend und allgegenwärtig ist, der für alle Handlungen verantwortlich ist, der die ganze Welt bewahrt und alle diese Dinge spielerisch vollbringt, beschütze uns alle!

„Freunde, liebe Verwandte und gelehrte Menschen, ich wünsche aufrichtig, dass ihr mir alle ernsthaft zuhören mögt. Durch ein glückliches Geschick hat mein Schüler Mohan, der von Beruf Ingenieur war und ein gutes Gehalt mit seiner Arbeit verdiente und der verheiratet und mit guten Kindern gesegnet ist, alle yogashastras (die Wissenschaft des Yoga) auf eine praktische Art und in einem kurzen Zeitraum gelernt. Allen ist bekannt, dass er sowohl bei dem Aufbaue des Yoga Mandiram in Chennai geholfen hat als auch die Botschaft des Yoga nach Patanjali verbreitet und selbst Yoga praktiziert.

Er wurde in Bharadawaja Gotra in einer frommen vedischen Familie geboren. Der Name seines Vaters ist Ganesha. Er lernte die verschiedenen Seiten des Yoga und ihre praktische Anwendung unmittelbar von mir und wurde ein Kollege – sathirthya – meines Sohnes Desikachar.

Wenn mehr als ein Schüler denselben Gegenstand, wie die Veden und ihre angas (Unterbereiche), bei demselben Guru oder Lehrer studiert, werden diese Schüler sathirthya genannt.“

Nun haben mein Sohn Venkata Desikachar und Mohanasarma, die gemeinsam bei mir studieren, den Status von sathirthyas erreicht. Sathirthya bedeutet „bei einem Guru studiert zu haben“. Das gibt mir Befriedigung, dass ich die shastras (heilige Abhandlung) keinem Unwürdigen beigebracht habe. Einer, zwei oder viele Schüler mögen die shastras bei einem Lehrer lernen, sei es nun ein Gebiet oder seien es mehrere Gebiete.

Doch das Besondere ist hier, dass Mohan die Patanjali Yogasutras und ihre praktische Anwendung gänzlich von mir erlernt hat. Er ist kompetent asana und pranayama angepasst an den einzelnen Menschen zu lehren.

Er ist auch kompetent, die asana- und pranayama-Anteile anderer shastras, die er gründlich studiert hat, zu lehren. Er hat die Samkhya-Philosophie gründlich studiert. Im Ayurveda hat er die wichtigen Anteile Nidana sthanam (Diagnose), Cikitsa sthanam (Behandlung), Vimana sthanam (Krankheitsursachen) und Garbha sthanam (Konstitution) studiert. Von den Bhagavad puja (Gebetsübungen) hat er, mit Ausnahme von Samasrayanam, Pravadanam und Prapatti, die Schriften vollständig und in Einklang mit seiner Tradition gelernt.

Von den Ritualen (Karmakanda) hat er Punyavacanam, Aupasanam und Samitadanam auf eine knappe, aber zweckmäßige Art gelernt. Was die Mantra shastras (die Wissenschaft der Mantras) angeht, hat er die Mula Anushtup usw. der Mahamantra wie Narayana Ashtakshari, Vasudeva Dvadeshakshari und Malamantra, gelernt. Von den Vedanta-Schriften hat er die Bhagavad Gita abgeschlossen. Er hat auch einige wichtige Upanishaden studiert. Er hat gerade angefangen, die Brahmasutras zu studieren. Der erste padam (Abschnitt) des ersten Kapitels ist gerade in Arbeit.

Heutzutage sind die meisten Menschen, die zur jungen Generation gehören, nicht am Studium der Veden und mantras interessiert. Doch Mohan hat ein großes Interesse daran gezeigt und setzt sein Studium fort. Möge es Mohan weiter in allem gut gehen! Überall sei Frieden und Wohlergehen.

Shri T. Krischnamacharya
22. Dezember 1988